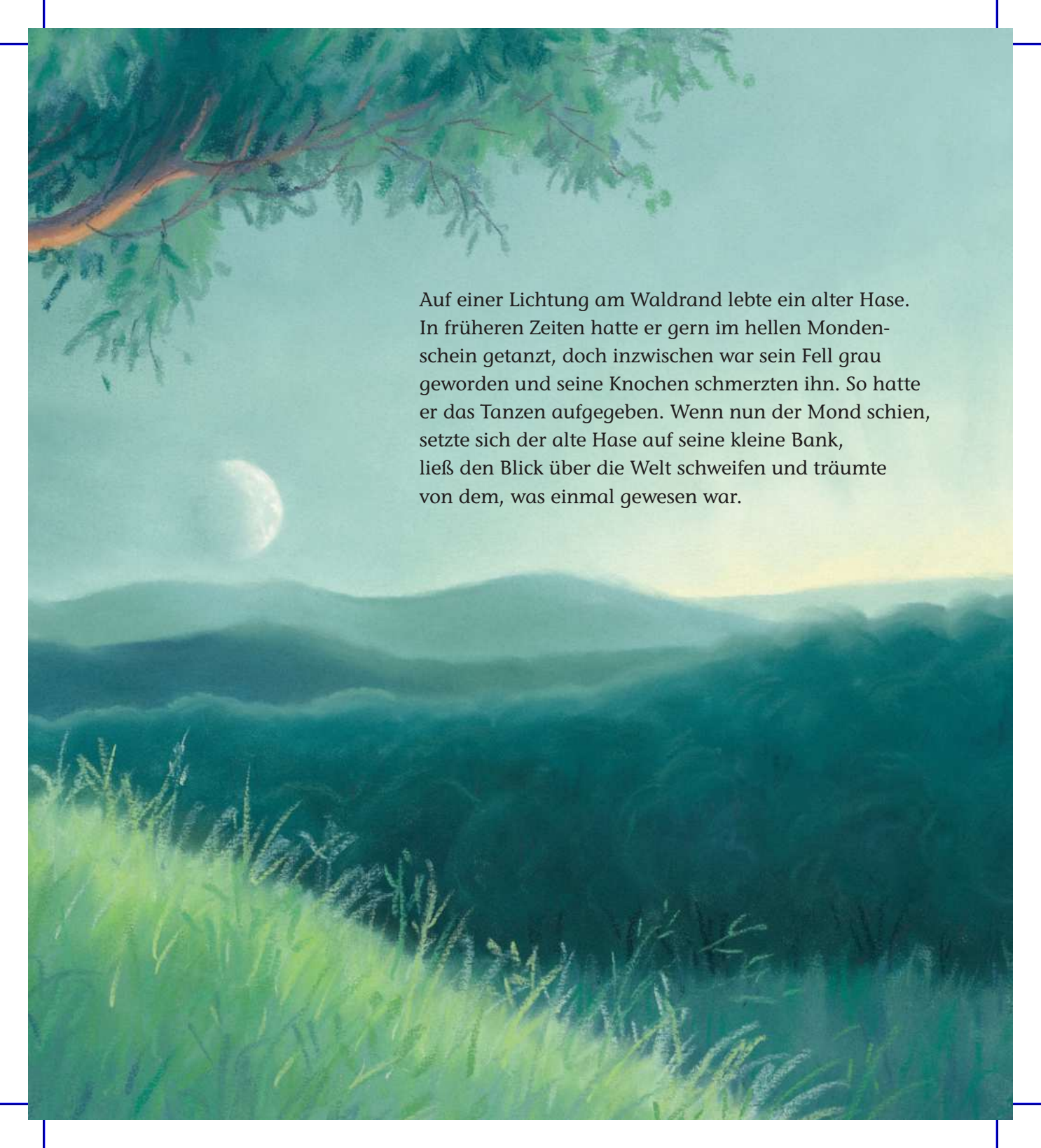
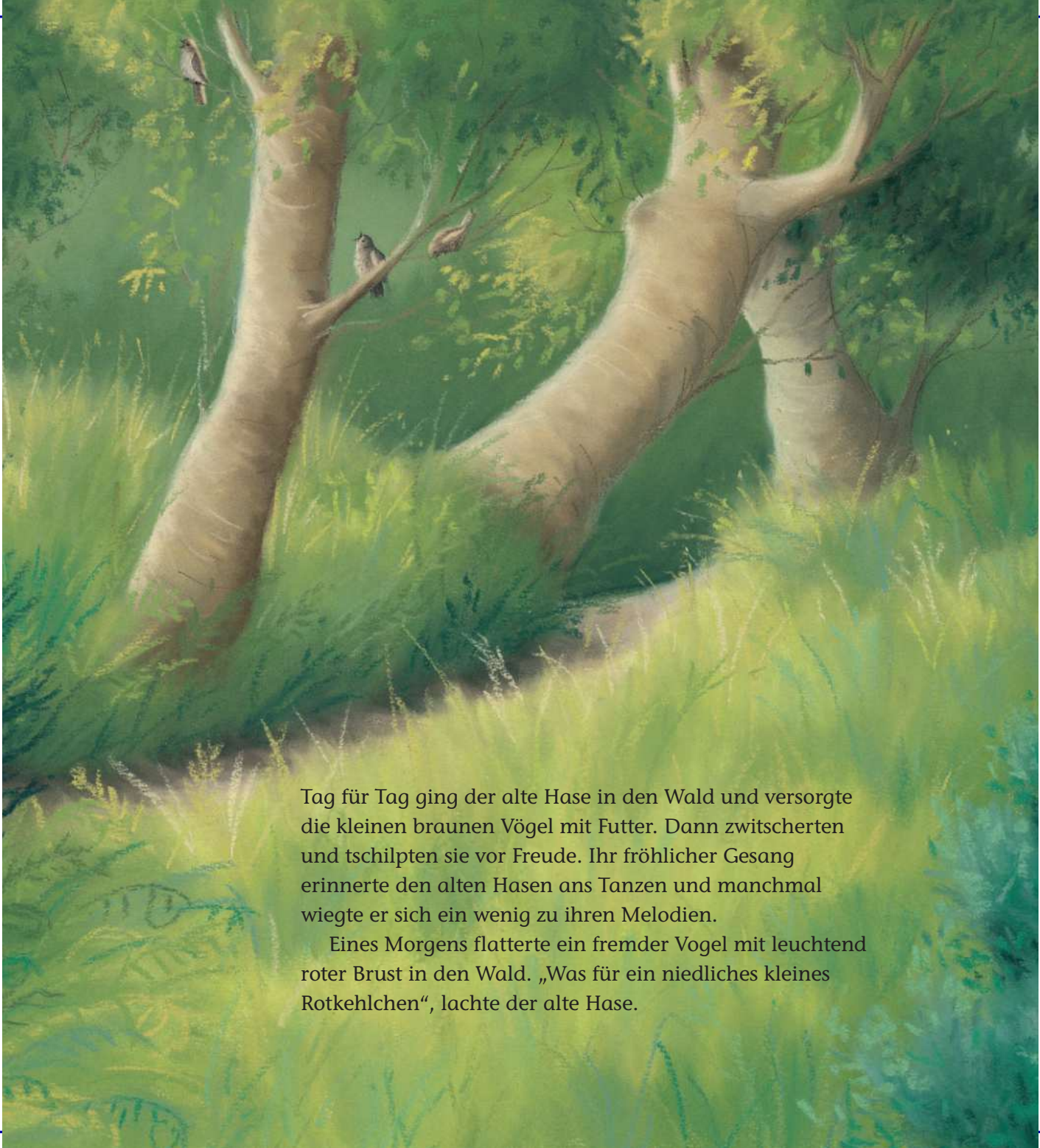






Auf einer Lichtung am Waldrand lebte ein alter Hase.
In früheren Zeiten hatte er gern im hellen Monden-
schein getanzt, doch inzwischen war sein Fell grau
geworden und seine Knochen schmerzten ihn. So hatte
er das Tanzen aufgegeben. Wenn nun der Mond schien,
setzte sich der alte Hase auf seine kleine Bank,
ließ den Blick über die Welt schweifen und träumte
von dem, was einmal gewesen war.



A painting of a forest scene. In the foreground, there is a large, thick tree trunk leaning to the right. To its left, another tree trunk is visible. The ground is covered in lush green grass and ferns. Several small birds are perched on the branches of the trees. The background is filled with dense green foliage. The overall style is soft and painterly, with visible brushstrokes.

Tag für Tag ging der alte Hase in den Wald und versorgte die kleinen braunen Vögel mit Futter. Dann zwitscherten und tschilpten sie vor Freude. Ihr fröhlicher Gesang erinnerte den alten Hasen ans Tanzen und manchmal wiegte er sich ein wenig zu ihren Melodien.

Eines Morgens flatterte ein fremder Vogel mit leuchtend roter Brust in den Wald. „Was für ein niedliches kleines Rotkehlchen“, lachte der alte Hase.





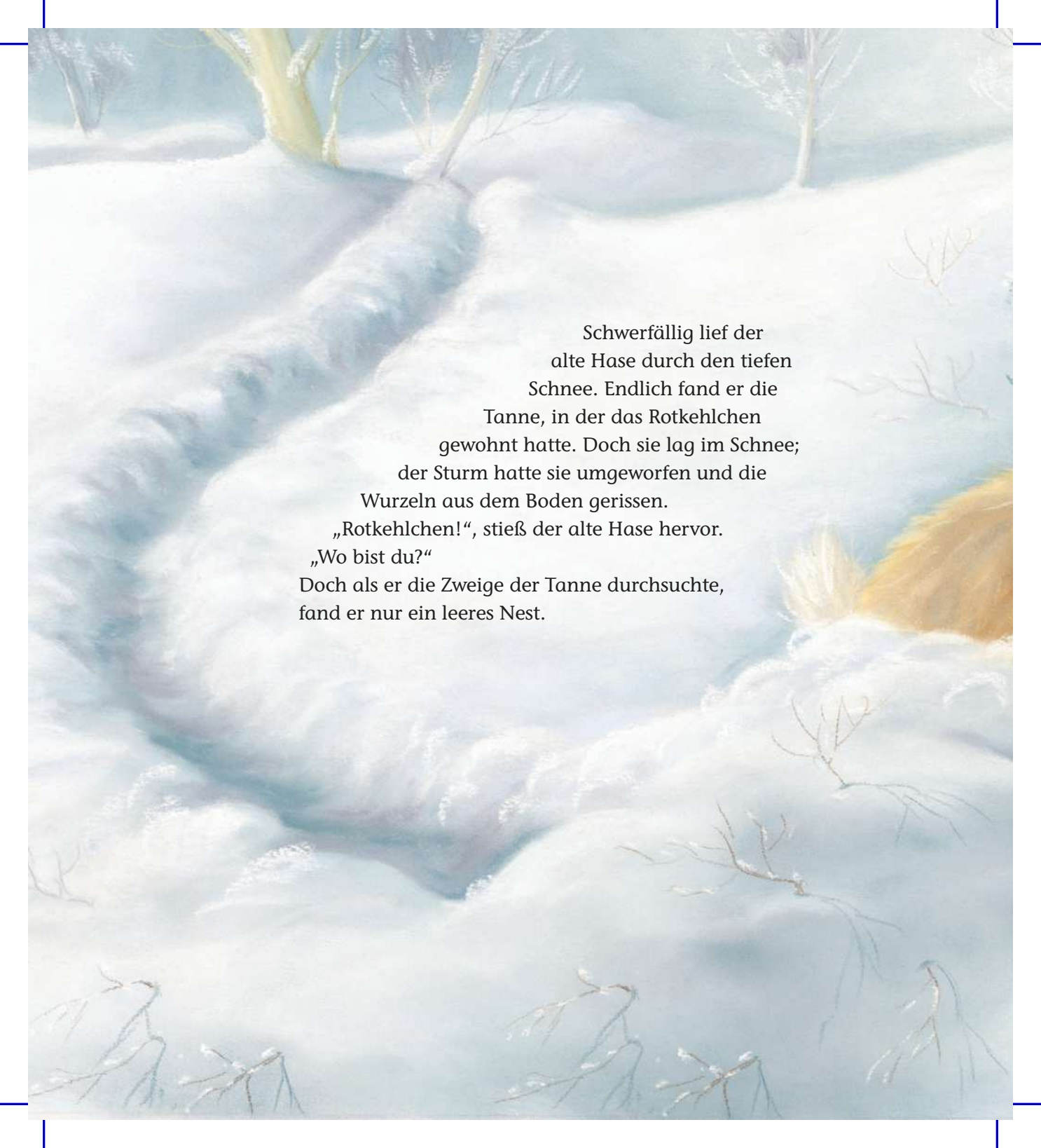
„Mein Rotkehlchen!“, freute sich der alte Hase. „Du bist nicht weggeflogen!“

Da sang das Rotkehlchen noch heller und fröhlicher. Dem alten Hasen zuckte es in den Beinen und er drehte sich vorsichtig im Tanz.

„Du machst, dass sich ein alter Hase plötzlich wieder lebendig fühlt“, lachte er.

Wieder ging er täglich in den Wald, doch nun, um dem Rotkehlchen Futter zu bringen und ein wenig zu seinem Gesang zu tanzen.



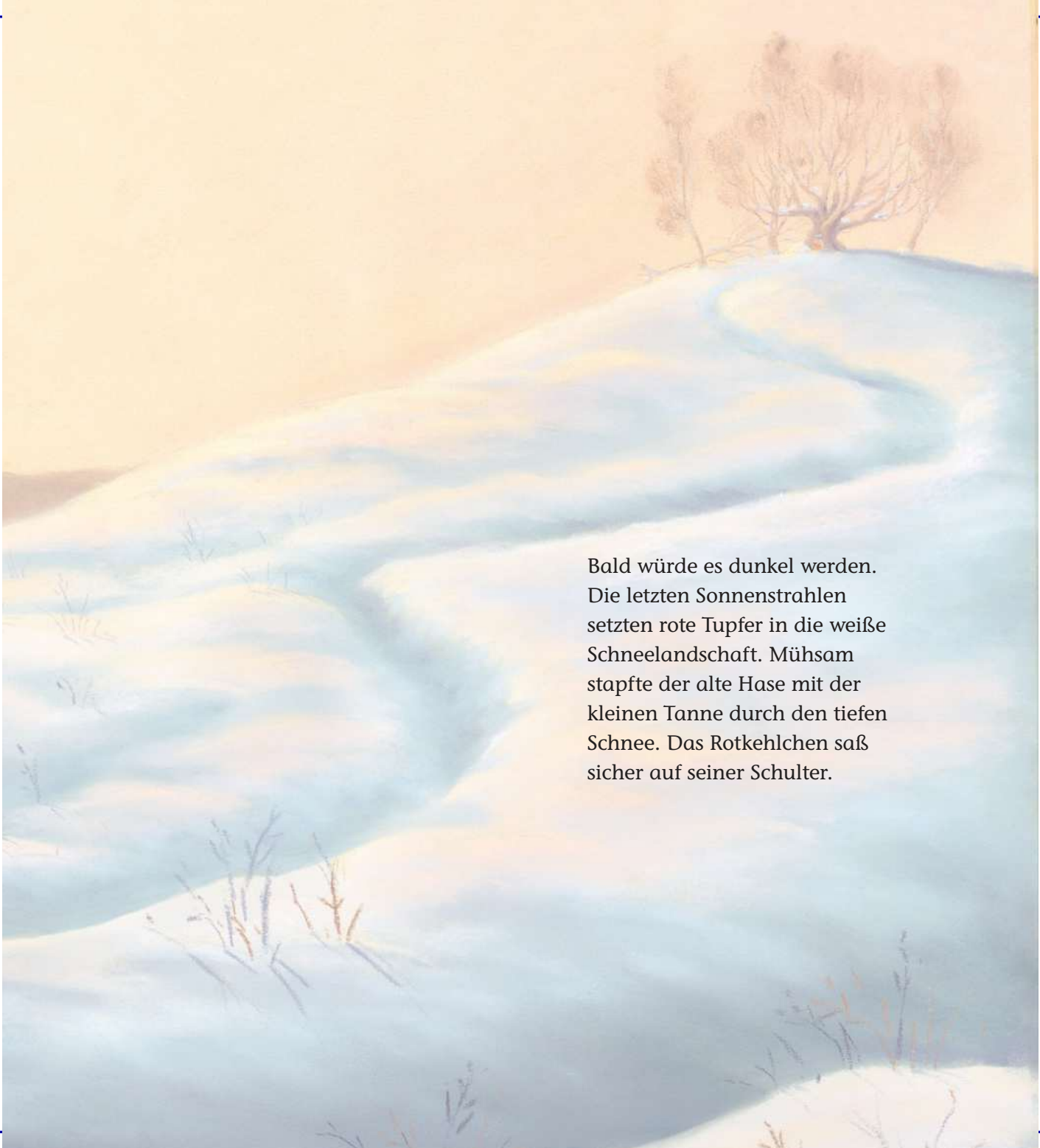


Schwerfällig lief der
alte Hase durch den tiefen
Schnee. Endlich fand er die
Tanne, in der das Rotkehlchen
gewohnt hatte. Doch sie lag im Schnee;
der Sturm hatte sie umgeworfen und die
Wurzeln aus dem Boden gerissen.
„Rotkehlchen!“, stieß der alte Hase hervor.
„Wo bist du?“
Doch als er die Zweige der Tanne durchsuchte,
fand er nur ein leeres Nest.

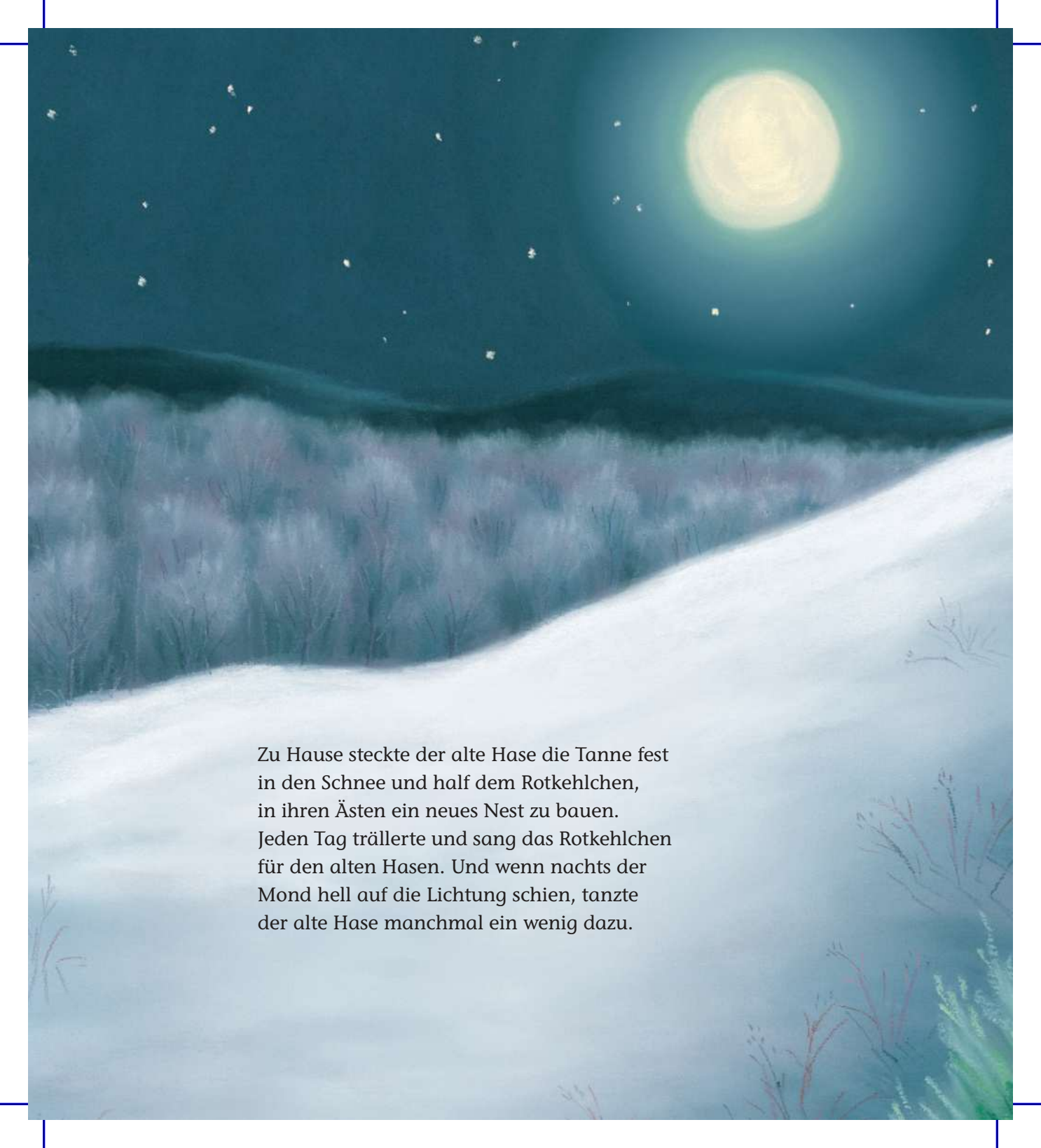


Verzweifelt ließ sich der alte Hase
in den Schnee fallen.





Bald würde es dunkel werden.
Die letzten Sonnenstrahlen
setzten rote Tupfer in die weiße
Schneelandschaft. Mühsam
stapfte der alte Hase mit der
kleinen Tanne durch den tiefen
Schnee. Das Rotkehlchen saß
sicher auf seiner Schulter.

A painting of a snowy night landscape. In the foreground, a smooth, white snowdrift slopes upwards from the bottom left towards the right. Behind the snow, a dense forest of bare, dark trees is visible, their branches silhouetted against the night sky. In the background, dark, rolling hills or mountains are visible under a deep blue night sky. A large, bright, yellowish-white full moon is positioned in the upper right quadrant, casting a soft glow. Several small, white stars are scattered across the sky. The overall mood is quiet and serene.

Zu Hause steckte der alte Hase die Tanne fest
in den Schnee und half dem Rotkehlchen,
in ihren Ästen ein neues Nest zu bauen.
Jeden Tag trällerte und sang das Rotkehlchen
für den alten Hasen. Und wenn nachts der
Mond hell auf die Lichtung schien, tanzte
der alte Hase manchmal ein wenig dazu.

